

DAS LETZTE KLEINOD

DER WEG DES KUNSTHÄNDLERS VINCENZ JOSUA BORN. DARGESTELLT VON COSMUS FLAM

Flams neues Werk enthält die Aufzeichnung des in Prag geborenen, von Wien nach Berlin gekommenen Kunsthändlers Vincenz Josua Born.

Das Buch schildert das Auf und Ab eines bewegten kurzen Schicksalweges, in dem Born den Rausch der Großstadt, den Rausch der Leidenschaft, den Rausch des Geldes und Ruhmes und die bittere Reife aus diesen Rauschgefäßen erlebt. Auch Leid und Freundschaft, wahre Liebe und Tod, Verzweiflung und der Weg zur Selbstvernichtung bis zur Gnade — bis zum letzten Kleinod, trifft uns in Born so unmittelbar, daß wir fühlen: hinter diesen Erlebnissen steht mehr als ein einmaliges Privatschicksal! Was Born in Berlin erlebt und erleidet ist ein Spiegelbild von vielen und für viele, denn die Kleinodien, denen er nachjagt, stehen heute noch hoch im Werte und werden von den allermeisten dem letzten Kleinod gleichgeachtet.

Letzten Endes ist der Inhalt dieses Buches die unbeschreibliche Gnade, das Einbrechen der göttlichen Kraft in unsere Irrungen und Wirrungen.

Cosmus Flams erster Roman:

„Athanasius kommt in die Großstadt oder Die Tiergrube“ hat berechtigtes Aufsehen erregt und wie wenige Bücher eine Flut von Besprechungen, große, leidenschaftlich bejahende und das Buch bekämpfende ausgelöst.

Der „Athanasius“ ist der große typologische Großstadtroman unserer Zeit, in dem der Dichter das Verhältnis zwischen Großstadt und Gesellschaft schildert, während „Das letzte Kleinod“ als Ergänzung zum „Athanasius“ das Großstadtproblem in der Darstellung eines Einzelschicksals aufrollt.

Dieses in der Form wundervolle, im Inhalt gegenwartsträchtige und doch ewig menschliche Buch wird wie der „Athanasius“ Tausende Leser und in der Presse starken Widerhall finden.

324 Seiten in rotem Leinen gebunden mit auffälligem, zweifarbigem Umschlag RM 5.50

SONDERANGEBOT

DER BERGSTADTVERLAG / BRESLAU